

Quo Vadis? Jeder geht seinen Weg

Volker Frenzel: „In der Öffentlichkeit treffen wir täglich unzählige Menschen, die alle ein Ziel haben. Jedoch wird sich die Frage nach dem Wohin in der Regel nicht beantworten lassen. Wir können es lediglich vermuten.

So beschränke ich mich einerseits auf die bloße Darstellung des Weges und überlasse es dem Betrachter, weitere Schlüsse zu ziehen. Wo wird es die Personen hinführen? In einigen Bildern dagegen gelingt die Assoziation zur übergeordneten Bedeutung eines Weges als Lebensweg.

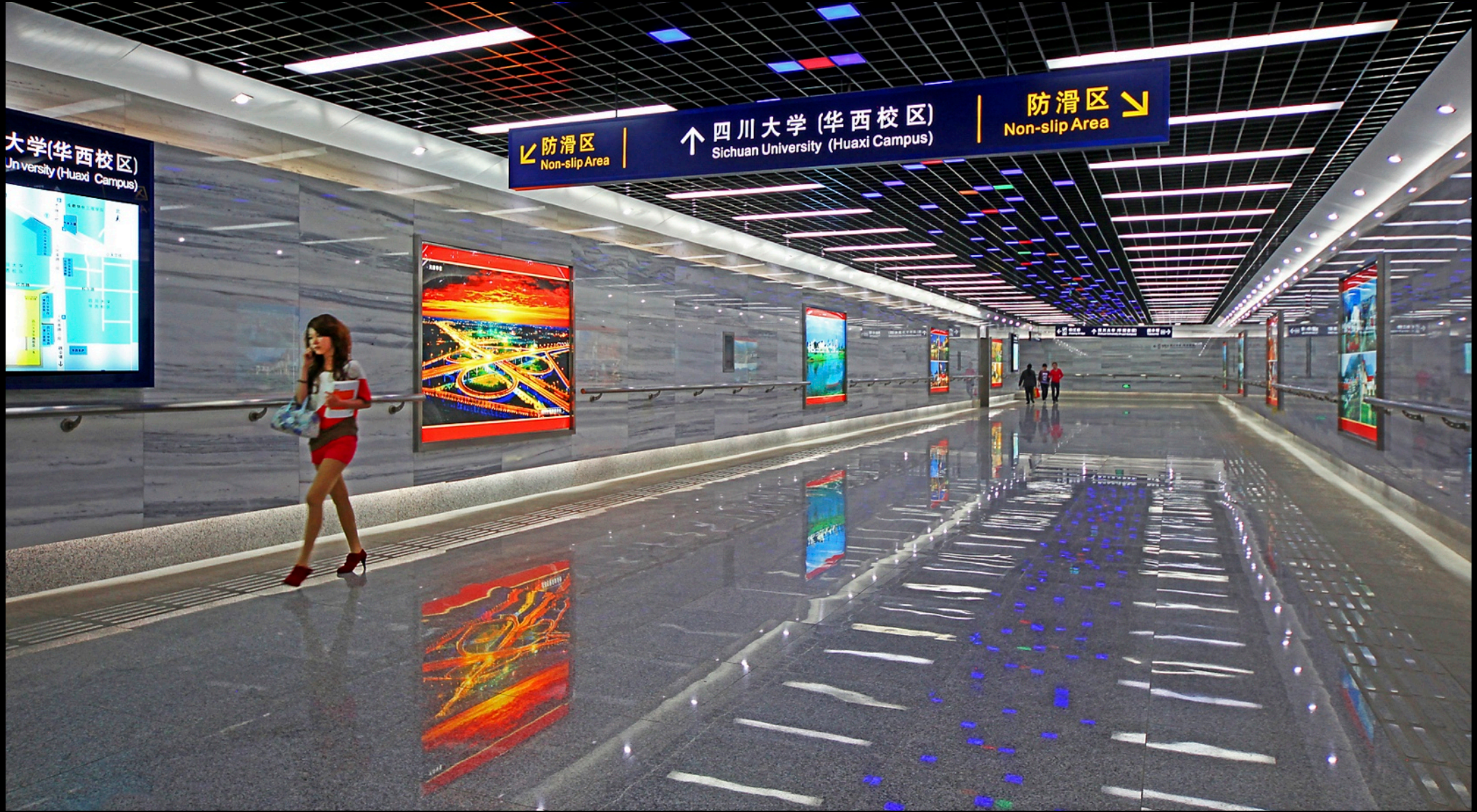


Quo Vadis



„Bewusst habe ich bei den Fotos auf Texte verzichtet. Begleiten Sie die Protagonisten einen Teil des Weges“.

Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis



Quo Vadis





Volker Frenzel: „Meine Fotografie begann mit der Box meines Vaters. Mit der Gründung der „fotogruppe bickenbach“ 1983 gelang der Einstieg in die Wettbewerbsfotografie. Voller Stolz erreichte ich meine erste Annahme bei „FOTO CREATIV“, dem Wegbereiter aller Wettbewerbsportale in Deutschland (im selben Verlag wie Color Foto). Seit vielen Jahren widme ich mich Langzeitprojekten, die in ihrer Aussage aufeinander aufbauen oder sich auch überlappen: Underground – Menschen in U-Bahnhöfen – Cool City – People on Stage. Immer zeige ich die Wechselbeziehung Mensch und Umfeld, seien es Bahnhöfe oder architektonische Strukturen. Meine neue Serie „Quo Vadis“ ist authentischer. Der Mensch rückt in den Mittelpunkt. Das symbolhafte Bild dient zum Transport der Gesamtaussage und ist kein Selbstzweck. In der Galerie des Hessischen Landessozialgerichts in Darmstadt wird die gesamte Bildstrecke bis Ende März gezeigt. Im April bei den Laupheimer Fototagen. Entstanden sind die Fotos mit Kameras von Canon und Fuji. Meist nehme ich dazu Weitwinkelobjektive.